

Jahresbericht 2020 des Vereins Netzwerk Weitblick. Verband Journalismus & Nachhaltigkeit e.V.

Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie geprägt, damit natürlich auch die Arbeit unseres Vereins. Fast alles fand im Internet statt, von den Seminaren bis hin zur Mitgliedsversammlung und den Vorstandssitzungen. Die Nachteile dieser Arbeitsweise (geringere Verbindlichkeit durch mangelnde persönliche Begegnungen) wurde teils ausgeglichen durch eine Reihe von Vorteilen, die die Situation mit sich brachte – zum Beispiel mehr Spontanität bei Treffen über Städte hinweg. Was unser Qualifizierungsprojekt angeht, hatten wir so die Möglichkeit, mehr potenzielle Teilnehmende zu erreichen und leichter Referenten zu gewinnen, weil diese Zeit und Geld für eine Anreise sparen.

Auch wenn Versammlungen und Treffen rar waren, ist es uns gelungen, neue Mitglieder zu gewinnen, Kontakte zur Wissenschaft (etwa dem SDSN) auszubauen und auch den Austausch mit anderen Journalist*innengruppen (wie etwa Freischreiber und kleinere Redaktionsgemeinschaften) zu beginnen, deren Mitglieder wir zu unseren Veranstaltungen einladen. Über das Jahr sind wir auf diese Weise bekannter geworden und haben auch beim Rat für Nachhaltige Entwicklung und dem Sachverständigenrat für Umweltfragen sowie in der Politik unsere Sichtbarkeit erhöht.

Ansonsten haben wir an der Erneuerung der Web-Seite des Vereins gearbeitet, die bald in modernerer Form online geht. Ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit des Vorstands war zudem die Einwerbung von Fördergeldern für die Erfüllung unseres Vereinszwecks Bildung. Dabei ist es uns gelungen, unser Qualifikationsprojekt für die nächsten Jahre unter anderem über die Bundesstiftung Deutsche Umwelt, Engagement Global und die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen abzusichern.

Mitgliederzahl:

2020 sind 6 Mitglieder ausgetreten, 7 kamen hinzu, so dass es 57 Stimmberechtigte gab.

Qualifizierungsprojekt:

Unter erschwerten Bedingungen konnten wir 2020 das Projekt „*Journalismus und Nachhaltigkeit. Ein Baustein der gesellschaftlichen Transformation*“ trotz der Corona-Pandemie weitertreiben. Es konnten, hauptsächlich gefördert von Engagement Global und weiteren Geldgebern (u.a. Sielmann, Zeit-Stiftung, grassroots foundation, Claussen-Simon-Stiftung) fünf Handbücher geschrieben sowie Veranstaltungen zu den Themen

- Landwirtschaft
- Digitalisierung
- Biodiversität
- Konsum
- Klima

als Webinare durchgeführt werden, zu denen wir auch unsere Mitglieder eingeladen haben.

Die Unsicherheiten aufgrund der Pandemie führten jedoch zu einer verzögerten Umsetzung des Projekts, so dass wir bei unserem Hauptförderer Engagement Global eine Verlängerung der Laufzeit bis zum 31. März 2021 beantragen mussten. Projektende war eigentlich der 31. Dezember 2020.

Zudem sollte die Veranstaltung zum Thema „Wald“ eine Baumpflanzungs-Aktion beinhalten. Wir haben diese aber in der Hoffnung auf ein Abschwächen der Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben. Leider mussten wir dann auch diese Veranstaltung als Webinar durchführen.

Mit den Veranstaltungen erreichten wir 200 Teilnehmende.

Unsere Online-Veranstaltungen hatten in der Regel folgendes Format: Als Einstieg in das jeweilige Thema dienten drei bis vier Experten-Inputs in Form von Impulsvorträgen, die den aktuellen Forschungsstand oder die aktuelle Sachlage darlegten. Wir haben dabei versucht, das Thema möglichst umfassend abzubilden, neue Gesichtspunkte aufzugreifen und damit Denkanstöße zu geben. Jedem Input schloss sich eine Frage- und Diskussionsrunde an, die von den Teilnehmenden gut genutzt wurde und an der sich häufig auch die übrigen Experten des Webinars beteiligten. Fragen konnten im Webinar dabei entweder „live“ oder schriftlich im Chat gestellt werden.

Dieser Austausch hat das Thema noch weitergebracht und wiederum zu neuen Erkenntnissen geführt. Anschließend wurden parallele Workshops zur Vertiefung von Teilbereichen angeboten. Dieses Angebot wurde durchschnittlich von rund 75 Prozent der Teilnehmenden wahrgenommen. Die Aufzeichnungen der Veranstaltungen stellten wir in einigen Fällen für den Online-Abwurf zur Verfügung. Waren die Referenten einverstanden, stellten wir sie außerdem auf YouTube ein.

Eine Ausnahme bildete die Diskussionsrunde zur Frage nach der Rolle des Journalismus in der Klimakrise. Dazu konnten wir im Rahmen der Hamburger Klimawoche eine Live-Veranstaltung in der GLS-Bank organisieren. Auf dem Podium saßen Medien-Vertreter:innen u.a. des Spiegel, der ZEIT und der taz, die über die Herausforderungen berichteten, das Thema Klima angemessen zu positionieren und darzustellen.

Zu den jeweiligen Themen wurden auch Handbücher beauftragt und geschrieben. Diese haben einen Umfang von ca. 80 bis 100 Seiten. Bis auf das Handbuch zum Thema Biodiversität wurden alle Handbücher 2021 fertiggestellt.

Außenwirkung

Durch die Projektaktivitäten wurden Kontakte zu anderen Akteuren geknüpft, aus denen weitere (durch die Projektleitung ehrenamtlich mit-organisierte) Veranstaltungen für Medienschaffende zu Nachhaltigkeitsthemen hervorgingen. In der Regel waren das Presseinformationen vor wichtigen Ereignissen, zusammen mit Wissenschaftler*innen des Sustainable Development Solutions Network (SDSN) und weiteren Instituten. Dabei konnten wir zusätzlich noch einmal rund 400 Teilnehmer*innen aus Wissenschaft, (sozialen) Medien

und Politik erreichen. Unter anderem haben wir im Januar 2020 eine Veranstaltung zur Vernetzung von Wissenschaftler*innen/Blogger*innen und Journalist*innen organisiert, die auf sehr großes Interesse stieß und fortgesetzt werden sollte. Eine Veranstaltung im Juni 2020 war bereits organisiert und sollte auch das jährliche Forum Weitblick unseres Vereins beinhalten. Leider mussten wir das wegen Corona absagen.

Hintergrund:

Zum Überblick einige der Aufgaben der Projektleitung, bezogen auf ein Thema:

Allgemeine Aufgaben

Projektplan erstellen, Inhalte festlegen, Seminarleiter*innen und Autor*innen finden
Projektpartner finden, Standards festlegen, Verträge schreiben, Mittelanforderungen,
Projektberichte schreiben, Abrechnungen

Veranstaltungen/Redaktionsbesuche

Ziele festlegen, Zielgruppe, Verteiler erstellen, Moderation organisieren, Einladungen schreiben/versenden, Bewerbung der Veranstaltung, Einladungslisten, Versicherungen, Verträge, Räume, Technik und Catering organisieren, Abrechnung, Nachbearbeitung, Evaluation.

Buchproduktion

Zeitplan erstellen, Inhalte festlegen, gemeinsame Inhalte (z.B. Vorwort) schreiben
Layout, 1. Redaktion, 2.Redaktion der Bücher, Korrektorat und Layout organisieren, Vertrieb, Bewerbung

Finanzen

Zusammenfassung

Die Gesamteinnahmen von 2020 lagen bei 58.990,57 Euro. Dieser Betrag schlüsselt sich wie folgt auf:

Spenden und Förderungen	EUR	54.200,00
(Förder-)Mitgliedsbeiträge	EUR	4.210,00
Buchvertrieb	EUR	580,57

Das geplante Klimaprojekt, für das bei der GLS Bank ein Unterkonto eingerichtet worden ist, konnte 2020 aus Zeitgründen nicht durchgeführt werden. Die dafür eingeworbenen Gelder werden nach Absprache mit den Geldgebern für die Qualifizierungsinitiative verwendet. Dabei wird darauf geachtet, dass bei der Themenauswahl stets ein besonderer Schwerpunkt auf der Klimakrise liegt. Das eingerichtete Unterkonto soll jedoch erhalten bleiben und zukünftig als Projektkonto genutzt werden, so dass eine bessere Trennung von Verein und Projekt möglich ist.

Die Qualifizierungsinitiative

Zu den Gesamteinnahmen in Höhe von 54.780,57 Euro (Spenden/Förderungen + Buchvertrieb) addierten sich die Rückstellungen aus 2019 in Höhe von 17.471,64 Euro. Das

Netzwerk Weitblick e.V., Rotenhäuser Str. 75, 21107 Hamburg, post@netzwerk-weitblick.org, www.netzwerk-weitblick.org

Spendenkonto: IBAN: DE05 4306 0967 1173 5432 00, BIC: GENODEM1GLS

Registergericht: Hamburg, VR 22483 - Steuernummer: 17/451/09132

Gesamtbudget für das Jahr 2020 betrug daher 72.252,21 Euro. Die Gesamtausgaben lagen 2020 bei 27.747,95 Euro. Damit ergibt sich für das Jahr 2020 ein Überschuss in Höhe von 44.504,26 Euro.

Dieser wird für die 2021 anfallenden Ausgaben des laufenden Projekts (Projektende 31.03.2021) und das beantragte DBU-geförderte Projekt (Projektstart 1.06.2021) in das nächste Jahr übertragen.

Auf dem Unterkonto befindet sich am 31.12.2020 ein Betrag in Höhe von 24.932,77 Euro. Außer den Kontoführungsgebühren in Höhe von 53,58 Euro sind keine weiteren Ausgaben angefallen. Der Betrag geht in 2021 in die Qualifizierungsinitiative über, so dass wir über ein Gesamtbudget in Höhe von 69.437,03 Euro verfügen.

Der Verein

Der Verein hatte Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 4.210,00 Euro. Zusammen mit den Rückstellungen aus 2019 in Höhe von 2.379,94 Euro ergibt sich ein Gesamtbudget von 6.589,94 Euro.

Die Ausgaben betragen 1.848,35 Euro. Den größten Betrag machen dabei Rechtsanwaltskosten für die Prüfung unserer Honorarverträge aus. Wir hatten uns dazu entschieden, da schon im ersten durchgeführten Projekt Auftragnehmer*innen Buy-Out-Klauseln bemängelten.

Der Überschuss in Höhe von 4.741,59 Euro wird als Rückstellung in das nächste Jahr bzw. die nächsten Jahre überführt. Im Jahr 2022 müssen für die Jahre 2019-2021 die Jahresabschlüsse erstellt werden. Hierfür ist mit Kosten insgesamt in Höhe von rund 3.000 Euro zu rechnen.

Im Dezember 2019 wurde von der GIZ für die Entwicklung des Journalistentrainings zum Thema Biodiversität eine erste Teilsumme in Höhe von 3.300 Euro gezahlt.

Die dazugehörigen Honorarrechnungen wurden im Januar 2020 beglichen. Da es sich zwar um Tätigkeiten im Sinne des Vereinszwecks handelte, diese aber für eine dritte Partei durchgeführt wurden, muss dieses dem steuerpflichtigen Wirtschaftsbetrieb zugeordnet werden. Aufgrund der geringen Summe hat dieses jedoch keine Steuerzahlungen zur Folge.

Anlagen:

Finanzplan 2020 Verein/Qualifizierungsinitiative

Finanzplan 2021 - Planung

Spendenübersicht 2020

Buchführung Konto-Nr. 1173543200 (Verein/Qualifizierungsinitiative)

Buchführung Konto-Nr. 1173543201 (ehem. Klimaprojekt)